

## Für seine Verdienste

wurde Bruno Hosp mit 2 wichtigen Ehrungen bedacht: 1990 erhielt er das Große Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, und im Jahr 2004 das Ehrenzeichen des Landes Tirol. Bruno Hosp war auch Ehrenmajor des Schützenbundes und Ehrenmitglied des VSM.



## Der Trauergottesdienst für B. Hosp

findet am Montag um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle von Lengmoos statt; dann folgt die Beisetzung am Friedhof (Bild). Die Schützen treffen sich um 13.30 Uhr vor dem Vereinshaus Peter Mayr in Lengmoos. Der Rosenkranz wird am Sonntag um 20 Uhr in der Pfarrkirche in Klobenstein gebetet.

# Lebenswerk von Bruno Hosp gewürdigt

**TODESFALL:** Anerkennung für langjährigen Landesrat als Streiter für Heimat und Minderheitenschutz – Verdienste auch um Erhalt von Kulturgütern – Netzwerke geschaffen

**BOZEN.** Ein aufrechter Tiroler, der sich sein Leben lang für seine Heimat, die deutsche und ladinische Sprachgruppe und ihre Kultur eingesetzt hat: Bruno Hosp wird von vielen Seiten in diesem Sinne gewürdigt. Der langjährige Landesrat ist am Mittwoch 84-jährig gestorben.

„Sein Lebensweg ist Ausdruck von Pflichtbewusstsein, Verlässlichkeit, Heimatverbundenheit und Ausgeglichenheit“: Mit diesen Worten würdigt **SVP-Obmann Philipp Achammer** den Verstorbenen. „Seit seiner Jugend bis in die Gegenwart hat er sich aktiv für die Partei und für die Menschen im Lande eingebracht. Er ist jemand, der fehlen wird.“

Der **ladinische Parteibmann-Stv. Daniel Alfreider** schreibt, Bruno Hosp habe sich „Zeit seiner politischen Laufbahn für die Ladiner eingesetzt“. Seine große Sensibilität für den Minderheitenschutz habe er auch bis 2004 in seiner Funktion als **FUEN-Vizepräsident** eingebracht.

**Landeshauptmann Arno Kompatscher** hebt Hosps Einsatz für Schutz und Erhalt der deutschen und ladinischen Minderheit so

wie der Förderung der traditionellen Volkskultur hervor. „Dabei kämpfte Hosp bei den Autonomiebestimmungen für die Minderheiten um jeden Beistrich. Unvergessen bleiben auch Hosps Einsatz für die Errichtung neuer Kulturhäuser sowie die Förderung der Südtiroler Vereine und Verbände.“

Dass Südtirol heute über so viele gut erhaltene kirchliche und weltliche Baudenkmäler verfügt, ist laut der für Denkmalpflege zuständigen **Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer** wesentlich auch ein Verdienst ihres Vorgängers Bruno Hosp. Er habe die Denkmalpflege und den Kulturgüterschutz immer mit Begeisterung und Authentizität vertreten.

„Mit Bruno Hosp verlieren wir einen ganz großen Tiroler und einen guten Schützenkameraden. Wir wollen ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren“, so **Roland Seppi, Landeskommendant des Südtiroler Schützenbundes**. „Bruno Hosp hat sich um das Schützenwesen im südlichen Tirol verdient gemacht, er hat entscheidend dazu beigetragen, das Schützenwesen aufzubauen, zu festigen und ihm Profil zu geben“, so Seppi. „Noch in den 1970er Jahren hatte er dafür immer wie-



Bruno Hosp (1938-2023): Von vielen gewürdigt.

Schützenbund

der Repressalien durch die italienischen Polizeibehörden bzw. Carabinieri zu erdulden“, so der Schützenbund.

**Der Plattform Heimat in der SVP** wird Bruno Hosp „als aufrechter Kämpfer für die Belange unserer Heimat und den Minderheitenschutz im In- und Ausland in Erinnerung bleiben.“ Unver-

gessen bleibe sein ehrlicher Einsatz für volkstumpolitische Belange. Wie kein anderer habe er es verstanden, Netzwerke zu schaffen und gute Kontakte mit Tirol, Österreich und Bayern zu pflegen.

Auch der **Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM)** um Verbandsobmann **Pepi Ploner** trau-

ert um sein Ehrenmitglied Bruno Hosp. Er habe sich weit über die Verpflichtungen als Kulturlandesrat hinaus für die Blasmusik in Südtirol eingesetzt. Hosp habe mit großzügigen Förderbeiträgen den Ankauf von Trachten und Instrumenten sowie die Einrichtung und Erneuerung der Probe-lokale unterstützt.

Mit Bruno Hosp verliert die **Bayern-Südtirol-Gesellschaft** ihren Gründungs- und heutigen Ehrenpräsidenten. Von 2007 bis 2019 leitete er gemeinsam mit Professor Hans Zehetmair aus Bayern die kulturelle Vereinigung, die sich den Austausch zwischen Bayern und Südtirol widmet. „Der Bezug zu Bayern war ihm ein stetes Anliegen. Zahlreiche Veranstaltungen, die den Bayerisch-Südtiroler Kulturraum betreffen, gehen auf seine Initiative zurück“, sagt der **bayerische Co-Vorsitzende Innenminister Joachim Herrmann**. „Besonders aber lag ihm der persönliche Kontakt über die Grenzen hinweg am Herzen“, betont Landesrat Philipp Achammer, derzeitiger Südtiroler Co-Vorsitzender.

Bei der Landesversammlung der Schützen am 23. April 2023 saß Bruno Hosp noch neben **Roland Lang, dem Obmann des Südtiroler**

**Heimatbundes (SHB)**. „Als SVP-Politiker vergaß und verriet er niemals seine Grundsätze“, so Lang. Er sei in all seinen Funktionen stets und unermüdlich für die volkstumpolitischen Anliegen seiner Heimat eingetreten. „Wir trauern um einen großen und treuen Sohn unserer Heimat und hoffen, dass sein Wirken nachfolgenden Generationen als Vorbild dienen möge.“

Die **Ex-Politikerin Eva Klotz** schreibt, sie denke „mit Respekt und Dankbarkeit“ an Bruno Hosp. „Ich habe ihn als Landesrat für Schule und Kultur schätzen gelernt. Dankbar bin ich, weil er als Student in Wien zu meinem Vater Georg Klotz und zu Luis Amplatz Kontakt gehalten und damit das Heimweh der beiden dorthin verbannten Freiheitskämpfer gemildert hat.“ Er sei sich auch nicht zu schade gewesen, in der Arbeitsgruppe für Selbstbestimmung unter der Leitung von Sepp Mitterhofer mitzumachen.

Auch der **Andreas-Hofer-Bund** trauert um Bruno Hosp. „Ein Freund und Patriot ist nun heimgegangen.“ © Alle Rechte vorbehalten